

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 43 (1996)
Heft: 5

Artikel: Ausbildung und Bereitschaft im Mittelpunkt
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanton Luzern: Visionsgeführt und nicht problemgetrieben

Ausbildung und Bereitschaft im Mittelpunkt

Vor etwas mehr als Jahresfrist ging das Amt für Zivilschutz des Kantons Luzern unter der Leitung von Amtsvorsteher Hermann Suter daran, den neuen Zivilschutz umzusetzen. «Visionsgeführt und nicht problemgetrieben» lautete das Motto. Heute zeigt eine erste Bilanz Resultate, die ineinandergreifen und auf denen sich aufbauen lässt.

EDUARD REINMANN

Im Ausbildungsbereich wurde in enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Ausbildungschef Harry Wessner und den regionalen Ausbildungschefs das Ausbildungskonzept 1997–2000 erarbeitet. Bereits seit dem 1. Januar 1996 ist das Kreisinstruktorenkonzept in Kraft. Dieses gewährleistet eine enge Tuchfühlung zwischen den Ausbildungsprofis und der Miliz und stellt sicher, dass die Ausbildung auf einheitlich hohem Standard betrieben wird.

Im Bereich Planung und Organisation ist die erste Phase der Regionalisierung abgeschlossen. Aus früher 107 Zivilschutzorganisationen wurden deren 70. Die Gliederung und Sollbestandesarbeit ist erledigt. Die 70 ZSO des Kantons Luzern zählen insgesamt rund 18 000 Pflichtige. Problemlos laufen auch die Befreiungsfragen im Bereich der Partner.

Im baulichen Bereich sind nahezu alle Lücken geschlossen. Zentrales Anliegen ist die Substanzerhaltung der Zivilschutzbau-

Hermann Suter zum neuen Zivilschutz:

**«Hütet Euch
am Morgarten.
Eine zweite Chance
gibt es nicht.
Wer die Dinge jetzt
verlauert, muss
damit rechnen, dass
mindestens
fünf Vaterunser als
Busse in keiner Weise
ausreichen und
auch das Anzünden
einer Osterkerze nichts
mehr bringen wird.
Denn dann kommt
die «Hammer-Methode»
zur Anwendung.»**

ten. Im Rahmen der «qualitativen Einstufung» wurden deshalb 68 ältere Anlagen mit Baujahr 1963–1972 untersucht. Nur drei von ihnen sind nicht erneuerbar, 65 können erneuert werden. Auch bei den Schutzbauten des Sanitätsdienstes ist der Auftrag praktisch erfüllt.

Konkrete Ziele vor Augen

Für das Ausbildungskonzept, das in den nächsten Jahren eine zentrale Stellung einnimmt, wurden genaue Zielvorgaben formuliert, die entweder auf einen festgelegten Termin oder bis Ende des Jahres 2000 erreicht sein müssen.

Personell: Bis 1998 sind in allen ZSO-Stäben und ZSO-Formationen sämtliche Kaderstellen mit geeigneten Personen besetzt. Jede ZSO verfügt spätestens ab Ende 1997 über eine intakte und sauber geführte Personalplanung. Jede ZSO verfügt über einen ausgebildeten Info-Verantwortlichen. Jede ZSO verfügt über einen Kulturgüterschutzdienst.

Einsatzbereitschaft: Die Pikettelemente (1 Stunde) sind vollzählig erstellt, organisiert und getestet. Weitere Teile der ZSO sind innert 6–24 Stunden mobilisierbar. Sämtliche Anlagen sind jederzeit bezugsbereit und für interessierte Dritte innert der vorgeschriebenen Fristen bereitzuhalten. Das ZS-Korpsmaterial ist jederzeit übersichtlich eingelagert und verfügbar

Résumé

Il y a un peu plus d'une année, l'office de la protection civile du canton de Lucerne réalisait la nouvelle protection civile sous la direction de son chef, Hermann Suter. Le mot d'ordre disait «Conduite à vue, non influencée par les problèmes». Aujourd'hui, un premier bilan montre des résultats qui s'enchevêtrent et sur lesquels on peut construire.

Dans le domaine de l'instruction, le chef cantonal de l'instruction, Harry Wessner, et les chefs régionaux de l'instruction ont étroitement collaboré à l'élaboration de la conception de l'instruction 1997 à 2000. Le 1^{er} janvier 1996 déjà, la concep-

tion des instructeurs d'arrondissement était réalisée. Ainsi se créa un étroit contact entre les instructeurs professionnels et les miliciens, contact garant d'une instruction uniforme d'un haut niveau.

Dans le domaine des planifications et de l'organisation, la première phase de la régionalisation est terminée. Le nombre des organisations de protection civile a passé de 107 à 70. Les travaux relatifs au fractionnement et aux effectifs réglementaires sont terminés. Maintenant, les 70 organisations de protection civile du canton de Lucerne comptent dans les 18 000

personnes astreintes. En rapport avec les dispenses relatives aux partenaires de la défense générale, aucun problème ne s'est posé.

En ce qui concerne les constructions, les lacunes sont à peu près comblées. C'est un vœu général que de voir se maintenir la qualité des constructions de protection civile. Selon l'appréciation de la qualité de 68 constructions anciennes (construites entre 1963 et 1972), seules trois d'entre elles ne peuvent plus être rénovées. La mission est également pratiquement remplie dans le domaine des constructions du service sanitaire. ▣

FOTO: E. REINMANN



«Die Arbeiten für die Gemeinschaft machen wir nicht um unserer selbst willen, sondern weil wir von den Behörden dazu aufgefordert werden.»

«Ich habe kein Verständnis, dass selbst im Bundeshaus Polit-Astrologie betrieben wird und man die internationale Lage mit Daumensprüngen abschätzt.»

Hermann Suter, kantonaler Amtsvorsteher.

oder beim Ausleiher sichergestellt. Die Kommandoakten sind überarbeitet und laufend zu aktualisieren. Die Leitungsbauverbindungen sind einmal gebaut, ausgetestet und dokumentiert worden. Das Funknetz ist ausgetestet und dokumentiert. Die Schutzraumdokumentationen sind vollzählig vorhanden und aktualisiert. Die Hauseigentümer sind betreffend Ausrüstung der Schutzräume informiert. Jede ZSO, auch jene ohne speziellen Betreuungsdienst, ist für die Aufnahme und

«Wir arbeiten visionsgeführt und nicht problemgetrieben.»

Betreuung von Personen vorbereitet. Die Alarmierung für die Katastrophen- und Nothilfe ist geregelt und ausgetestet. Die AC-Mess- und Nachweisorganisation ist erstellt. Die Kontakte zu den Partnerorganisationen sind bewusst und offensiv sicherzustellen.

Besonderes: Jede ZSO organisiert innerhalb der nächsten vier Jahre mindestens einen Anlass zugunsten der Gemeinschaft. ▀

Riassunto

Poco più di un anno fa l'Ufficio della protezione civile del cantone di Lucerna ha avviato la realizzazione della nuova protezione civile sotto la guida del suo direttore Hermann Suter all'insegna del motto «Per raggiungere un obiettivo e non solamente per ovviare a un problema». Oggi un primo bilancio dell'opera svolta evidenzia risultati strettamente concatenati e che possono servire di base operativa per il futuro.

Nel settore dell'istruzione è stato elaborato il programma d'istruzione 1997-2000 in stretta collaborazione con il capo dell'istruzione dell'ufficio cantonale

Harry Wessner e con i capi dell'istruzione regionali. Già dal 1° gennaio 1996 è in vigore il piano degli istruttori di circondario che garantisce una stretta collaborazione tra i professionisti dell'istruzione e il personale di milizia ed assicura che il livello dell'istruzione prestata sia ovunque ugualmente elevato.

Nel settore della pianificazione e dell'organizzazione è stata conclusa la prima fase della regionalizzazione. Le precedenti 107 organizzazioni di protezione civile sono state ridotte a 70. È stata anche ultimata la suddivisione e l'attività allo scopo di raggiungere gli effettivi ideali. Le

OPC del cantone di Lucerna sono composte da un totale di circa 18 000 militi. Anche le questioni relative all'esonero nel settore dei partner procedono senza alcun problema.

Nel settore dell'edilizia sono state colmate praticamente quasi tutte le lacune. L'obiettivo fondamentale è il mantenimento della struttura delle costruzioni di protezione civile. Nell'ambito della «classificazione qualitativa» sono stati perciò esaminati 68 impianti di costruzione non recente (tra il 1963 e il 1972). Solo tre di essi non sono ristrutturabili, mentre 65 si possono ristrutturare facilmente. Anche per quanto riguarda le costruzioni di protezione del servizio sanitario, il mandato è praticamente realizzato. ▀